

beck-shop.de

H. Beckmann/U. Scharff
Leasingrecht

beck-shop.de

beck-shop.de

Leasingrecht

Rechtsprobleme beim Finanzierungsleasing

von

Heiner Beckmann

Rechtsanwalt
Vorsitzender Richter am OLG aD

unter Mitarbeit von

Uwe Scharff

Rechtsanwalt

4. Auflage
2015



beck-shop.de

www.beck.de

ISBN 978 3 406 65718 4

© 2015 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstr. 9, 80801 München

Druck: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
In den Lissen 12, D-76547 Sinzheim

Satz: Fotosatz Buck
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

„Finanzierungsleasing ist nach wie vor ein Rechtsgebiet, bei dem zahlreiche Rechtsfragen ungeklärt sind. Dieses Problem ist durch die Schuldrechtsreform nicht gelöst, sondern eher vergrößert worden.“

Mit diesen Worten hatte ich die 3. Auflage des Werkes unter dem Titel „Finanzierungsleasing – Rechtsprobleme im typischen Leasingdreieck nach der Schuldrechtsreform“ im Jahr 2005/2006 eingeleitet. Diese Aussage des Einleitungssatzes steht auch heute – Anfang 2015 – wiederum zu Beginn des Vorworts, da in der Zwischenzeit zwar einige offene Fragen des Leasingrechts durch die höchstrichterliche Rechtsprechung geklärt worden sind, andere Rechtsfragen aber nach wie vor streitig sind oder durch Entscheidungen des Bundesgerichtshofs zusätzlich neue Streitfragen aufgeworfen worden sind.

Leasingverträge oder Finanzierungsleasinggeschäfte haben als sog. „Moderne Vertragstypen“ immer noch keinen eigenen „Titel“ im Recht der Schuldverhältnisse des BGB durch den Gesetzgeber bekommen. Leasingrecht ist wegen der fehlenden Kodifizierung Richterrecht. Das macht es für alle Juristen, die sich mit dem Leasingrecht befassen, besonders schwer, sich in der Praxis in angemessener Zeit ein umfassendes Problembewusstsein zu verschaffen, um die „Rechtsprobleme beim Finanzierungsleasing“ zu lösen.

Ich hatte es mir deshalb als Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht des ua für Computerrecht und Computerleasing seit 1987 zuständigen Spezialsenats des OLG Hamm zum Ziel gesetzt, in meinen Büchern, Seminaren und Vorlesungen die Probleme bei Finanzierungsleasinggeschäften aus der Praxis des Richters für die Praxis von Richterkollegen, Rechtsanwälten, Mitarbeitern von Leasinggesellschaften und Lieferanten oder Leasingnehmern wie zB der öffentlichen Hand, die ihre Geschäfte „über Leasing“ finanzieren, angehenden Juristen und Wirtschaftsinformatikern möglichst übersichtlich und systematisch darzustellen. Dieses Ziel verfolge ich nun nach meinem Ausscheiden aus dem aktiven Richterdienst mit der 4. Auflage unter dem geänderten Titel weiter, wobei ich nunmehr die Probleme auch aus der Sicht des Rechtsanwalts – aus eigener Erfahrung – zu beurteilen vermag.

Wie schon in den Voraufgaben sind Ausgangspunkt und Schwerpunkt der Darstellung nicht der Leasingvertrag, sondern die Dreiecksbeziehungen der am typischen Finanzierungsleasinggeschäft, bestehend aus Liefervertrag und Leasingvertrag, im typischen Leasingdreieck beteiligten Vertragspartner Lieferant, Leasinggeber und Leasingnehmer. Dies entspricht der Relevanz und der Schwierigkeit von Rechtsstreitigkeiten aus Finanzierungsleasinggeschäften in der Praxis. Während die Probleme aus Leasingverträgen zwischen Leasinggebern und Leasingnehmern entweder weitgehend von der Rechtsprechung geklärt sind oder aber als „normales“ Vertragsrecht den beteiligten Vertragspartnern und deren Beratern kaum oder allenfalls geringe Schwierigkeiten bereiten, sind solche zwischen Leasingnehmern und Lieferanten im Lieferprozess und die sich daraus ergebenden Rechtsfolgen für den Leasingvertrag für viele Praktiker immer noch undurchsichtig und nur schwer bzw. mit großem Aufwand zur durchschauen.

Insoweit ist es erforderlich, nicht nur spezielle „Leasingprobleme“ darzustellen, sondern die Spezialmaterie Leasing in den zivilrechtlichen Gesamtzusammenhang zu stellen. Durch entsprechende Hinweise und Vorschläge, basierend auf der langjährigen Erfahrung in Computerleasingverfahren und aus Fachtagungen zum Finanzierungsleasing, sollen Fehler bei der Gestaltung und Abwicklung, aber insbesondere auch bei der vorgerichtlichen und prozessualen Durchsetzung von Rechten und Ansprüchen aus Finanzierungsleasinggeschäften durch die beteiligten

Vertragspartner vermieden werden. Besonderes Gewicht wird dabei auf die Vorbereitung und erfolgreiche Führung eines Zivilprozesses aus einem Liefer- und/oder Leasingvertrag gelegt.

Besonders freue ich mich darüber, für die 4. Auflage als Mitautor den Kollegen Rechtsanwalt Uwe Scharff gewonnen zu haben, der als ausgewiesener und erfahrener Fachmann im Leasingrecht mehrere Kapitel der Neubearbeitung des Werks übernommen hat, insbesondere das Verbraucherleasing unter Berücksichtigung der ab dem 13.6.2014 geltenden neuen EU-Verbraucherrechterichtlinie sowie die Probleme der Insolvenz bei Finanzierungsleasinggeschäften.

Die Neubearbeitung des Werks wurde im Dezember 2014 abgeschlossen. Rechtsprechung und Literatur bis zu diesem Zeitpunkt sind weitestgehend berücksichtigt. Ich hoffe, dass Herr Scharff und ich im Rahmen der Neubearbeitung keine wesentlichen Probleme oder Gerichtsentscheidungen übersehen haben. Die Veröffentlichung eines derart umfangreichen Werkes durch einen bzw. jetzt zwei Autoren stellt einen hohen Aufwand dar, den wir neben unserer täglichen Arbeit als Rechtsanwälte, Berater und Dozenten/Referenten ohne Hilfe durch Assistenten oder Sekretäre bewältigt haben. Sollten unsere Leser dennoch Fehler entdecken, bitten wir um entsprechende Hinweise. Auch kritische Anregungen und Verbesserungsvorschläge nehmen wir gern entgegen.

Münster, Dezember 2014

Heiner Beckmann

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Einleitung	1
§ 1 Finanzierungsleasinggeschäfte (U. Scharff)	3
A. Begriffsbestimmungen	3
B. Formen des Leasing	3
C. Finanzierungsleasinggeschäfte	7
D. Rechtliche Einordnung von Finanzierungsleasinggeschäften	10
E. Definition des Finanzierungsleasingvertrags	13
§ 2 Pflichten und Pflichtverletzungen im typischen Leasingdreieck (H. Beckmann)	17
A. Das typische Leasingdreieck	17
B. Festlegung der Vertragsinhalte beim Finanzierungsleasinggeschäft	28
C. Wertungsmaßstab für sog „subjektive Elemente“ aus dem Liefervertrags- verhältnis	36
D. Leistungspflichten aus Liefer- und Leasingvertrag	48
E. Haftung der Vertragspartner für Pflichtverletzungen	51
§ 3 Haftungsregelungen im Leasingdreieck (H. Beckmann)	59
A. „Kaufrechtliche“ Sachmängelhaftung des Leasinggebers	59
B. Ermächtigungs- oder Abtretungskonstruktion	60
C. Sachmängelhaftung iRd leasingtypischen Abtretungskonstruktion	63
D. Rechtsmängelhaftung und leasingtypische Abtretungskonstruktion	70
E. Haftung für sonstige Pflichtverletzungen des Lieferanten und Abtretungs- konstruktion	71
F. Haftung wegen Nicht- und nicht rechtzeitiger Erfüllung und Abtretungs- konstruktion	74
G. Zulässigkeit und Inhalt einer umfassenden Freizeichnung des Leasinggebers	79
H. Abtretungskonstruktion und Nacherfüllung	82
I. Abtretungskonstruktion und Rücktritt	88
J. Abtretungskonstruktion und Schadensersatz	95
K. Abtretungskonstruktion und Minderung	102
L. Abtretungskonstruktion und Aufwendungs- und Verwendungsersatz	103
M. Abtretungskonstruktion und Garantien des Lieferanten oder des Herstellers ..	105
N. Nichtigkeit des Liefer- und/oder des Leasingvertrags und Abtretungs- konstruktion	105
O. Rückabwicklung des Liefervertrags bei Störung einer Teilleistung	116
P. Subsidiäre und nachrangige Eigenhaftung des Leasinggebers	120
Q. Nachträgliche Erweiterung der Abtretung	127
R. Möglichkeiten des Leasinggebers bei Nichtgeltendmachung der abgetretenen Ansprüche durch den Leasingnehmer	128

§ 4 Sach- und Preisgefahr sowie Eigentum und Besitz beim Finanzierungsleasing (U. Scharff)	133
A. Sach- und Preisgefahr	133
B. Eigentum und Besitz an Leasingssachen	136
§ 5 Möglichkeiten des Leasinggebers zur Risikoverlagerung auf den Lieferanten, den Leasingnehmer oder Dritte (U. Scharff)	141
A. Vermarktungspflicht des Lieferanten	141
B. Rückkauf- bzw. Wiederkaufvereinbarung zwischen Leasinggeber und Lieferant	141
C. Andienungsrecht des Leasinggebers und Kaufoption des Leasingnehmers	145
D. Kaufoption des Leasingnehmers gegenüber dem Lieferanten	146
E. Sachmängelhaftung	147
F. Sonstige Formen der Risikoverlagerung auf Dritte bzw. Dritte	147
§ 6 Einbeziehung, Gestaltung und Unwirksamkeit von Allgemeinen Geschäftsbedingungen im Leasingdreieck (H. Beckmann)	151
A. Finanzierungsleasinggeschäfte als Formularverträge	151
B. Einbeziehung von AGB in Liefer- und Leasingvertrag	151
C. Wirksamkeitskontrolle von Liefer-AGB	154
§ 7 Bedeutung der Übernahmebestätigung beim Finanzierungsleasinggeschäft (H. Beckmann)	157
A. Übergabe und Übernahme der Waren beim Finanzierungsleasinggeschäft	157
B. Übernahmebestätigung als Voraussetzung der Fälligkeit des Kaufpreises oder Werklohns	159
C. Beginn der Ratenzahlungspflicht des Leasingnehmers mit Vorlage der unterzeichneten Übernahmebestätigung	161
D. Übernahmebestätigung als Quittung	162
E. Ansprüche bei unrichtiger Übernahmebestätigung	167
§ 8 Ablieferung und Abnahme im Leasingdreieck (H. Beckmann)	171
A. Bedeutung der Ablieferung und der Abnahme im Liefervertragsverhältnis	171
B. Leasingnehmer als Erfüllungsgehilfe des Leasinggebers bei Ablieferung und Abnahme	171
§ 9 Aufklärungs- und Beratungspflichten im Leasingdreieck (H. Beckmann)	173
A. Aufklärungs- und Beratungspflichten des Leasinggebers	173
B. Aufklärungspflichten des Leasingnehmers	176
C. Aufklärungs- und Beratungspflichten des Lieferanten	177
D. Haftung des Lieferanten bei Verletzung von Aufklärungs- und Beratungspflichten	177
§ 10 Lieferant als Vertreter, Repräsentant, Verhandlungs- und Erfüllungsgehilfe des Leasinggebers (H. Beckmann)	179
A. Lieferant kein Vertreter des Leasinggebers	179
B. Lieferant kein Verrichtungsgehilfe des Leasinggebers	179
C. Lieferant als Verhandlungs- und Erfüllungsgehilfe des Leasinggebers bei der Vertragsanbahnung	180
D. Lieferant als Erfüllungsgehilfe des Leasinggebers bei der Vertragsabwicklung	182
E. Rechtsfolgen der Erfüllungsgehilfeneigenschaft des Lieferanten	185
F. Freizeichnung des Leasinggebers für Lieferantenverschulden	187

§ 11 Eigenhaftung des Lieferanten gegenüber dem Leasingkunden (H. Beckmann)	189
A. Selbständige Vereinbarungen zwischen Leasingnehmer und Lieferant	189
B. Vertrauenshaftung des Lieferanten	194
C. Delikts-, Produzenten- und Produkthaftung des Lieferanten	195
§ 12 Handelsrechtliche Untersuchung und Rüge im Leasingdreieck (H. Beckmann)	197
A. Untersuchung und Rüge bei Finanzierungsleasinggeschäften	197
B. Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten des Leasinggebers als Kaufvertragspartner	197
C. Übertragung der Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten auf den Leasingnehmer	199
D. Verzicht des Lieferanten auf den Einwand fehlender Untersuchung und Rüge bei nichtkaufmännischem Leasingnehmer	200
E. Anwendungsbereich des § 377 HGB	202
F. Anforderungen an die Untersuchung und Rüge durch den Leasingnehmer	202
G. Untersuchung und Rüge nach UN-Kaufrecht (CISG)	202
§ 13 Leasingtypische Besonderheiten bei der vorprozessualen Durchsetzung von Ansprüchen aus Leistungsstörungen (H. Beckmann)	203
A. Folgen aus der leasingtypischen Abtretungskonstruktion	203
B. Maßnahmen des Leasingnehmers bei Leistungsstörungen	208
§ 14 Leistungsverweigerungsrecht des Leasingnehmers bezüglich der Leasingraten (H. Beckmann)	219
A. Leistungsverweigerungsrecht bei Störung des Liefervertrags	219
B. Leistungsverweigerungsrecht unabhängig von tatsächlicher Rückzahlung des Lieferanten an den Leasinggeber	228
C. Leistungsverweigerungsrecht bei nachrangiger bzw. subsidiärer Haftung des Leasinggebers und Verletzung der Rügepflicht	229
D. Leistungsverweigerungsrecht des Leasingnehmers bei Kenntnis oder grob fahrlässiger Unkenntnis von einem Mangel	229
E. Rechtslage bei Minderung	230
F. Regelung durch Klauseln in den ALB	230
§ 15 Auswirkungen der Leistungsverweigerung auf einen Rechtsstreit wegen zurückbehaltener Leasingraten und Sicherstellung der Leasingssache (H. Beckmann)	231
A. Leasingprozess auf Zahlung rückständiger Raten	231
B. Sicherstellung der Leasingssache durch den Leasinggeber	236
§ 16 Klage des Leasingnehmers gegen den Lieferanten wegen einer Leistungsstörung aus dem Liefervertrag („Lieferprozess“) (H. Beckmann)	241
A. Kein Anspruch des Leasinggebers gegen den Leasingnehmer auf Durchführung des Lieferprozesses	241
B. Leasingnehmer als Prozessstandschafter des Leasinggebers	241
C. Besonderheiten des Lieferprozesses im Leasingdreieck	242
D. Vorlage der vollständigen Vertragsunterlagen	246
E. Beteiligung des Leasinggebers am Lieferprozess	247
F. Klageanträge im Lieferprozess	251

§ 17 Rückabwicklung des Leasingvertrags nach Rückabwicklung des Liefervertrags (H. Beckmann)	269
A. Bindungswirkungen aus der leasingtypischen Abtretungskonstruktion	269
B. Geschäftsgrundagentheorie	274
C. Rückabwicklung des Leasingvertrags	276
D. Minderung der Leasingraten und „kleiner“ Schadensersatz	283
§ 18 Rechte und Pflichten bei Beendigung des Leasingvertrages (U. Scharff)	285
A. Beendigung des Leasingvertrages	285
B. Abrechnung des vertragsgemäß beendeten Leasingvertrages	286
C. Außerordentliche Kündigung des Leasingvertrages	294
D. Rückgabe der Leasing Sache an den Leasinggeber	303
E. Verwertung der Leasing Sachen	312
F. Umsatzsteuer auf Zahlungen des Leasingnehmers bei Beendigung des Leasingvertrages	319
§ 19 Zwangsvollstreckung und Insolvenz bei Finanzierungsleasinggeschäften (U. Scharff)	321
A. Zwangsvollstreckung	321
B. Insolvenz	322
§ 20 Sale-and-lease-back-Geschäfte (U. Scharff)	335
A. Typische Vertragsgestaltung beim Sale-and-lease-back	335
B. Steuerrechtliche Bewertung	335
C. Rechtliche Einordnung von Sale-and-lease-back-Geschäften im Leasingdreieck	336
D. Probleme aus dem Eigentum des Leasingnehmers	337
E. Haftung bei Leistungsstörungen	338
F. Gestaltungshinweise	341
§ 21 Verbraucherleasing (U. Scharff)	343
A. Rechtsgrundlagen	343
B. Anwendungsbereich des Verbraucherrechts	343
C. Gesamtfälligkeit und Kündigung bei Zahlungsverzug des Leasingnehmers	352
D. Verbraucherkredit bei Beteiligung mehrerer Personen	354
§ 22 KFZ-Leasing (U. Scharff)	359
A. Allgemeine Einführung	359
B. Wichtigster Vertragstyp: Kilometer-Leasingvertrag	359
C. Kündigungs- oder Lösungsrecht bei Verlust oder Beschädigung des Leasing-Kfz	361
D. Fahrzeugversicherung („Kaskoschäden“)	363
E. Fremdschäden und Haftpflichtversicherung	367
F. Mitverursachung und Mitverschulden bei Verkehrsunfällen	371
§ 23 Computerleasing (H. Beckmann)	373
A. Erläuterung der verwendeten Begriffe	373
B. Computerware als Leasingobjekte	374
C. Besonderheiten bei Computerware als Liefer- und Leasingobjekte	379
D. Weiterveräußerungsverbote in AGB und Programmsperren	397
E. Besonderheiten des Lieferprozesses über Computerware	401

§ 24 Forfaitierungsgeschäfte (U. Scharff)	403
A. Rechtsnatur der Forfaitierung	403
B. Abgrenzung echte/unechte Forfaitierung	403
C. Die Übertragung des Leasingobjekts als Sicherheit	404
D. Regelung des Betrugsrisikos	404
E. Insolvenzfestigkeit der abgetretenen Leasingforderungen	404
F. Doppelstockfinanzierung	407
G. Insolvenzfestigkeit abgetretener Mietforderungen	407
§ 25 Typische Klauseln bei Finanzierungsleasinggeschäften (U. Scharff)	409
A. Salvatorische Klausel	409
B. Schriftform- und Vollständigkeitsklauseln	409
C. Vertragsabschlussklauseln und Verzicht auf Zugang	410
D. Einseitige Bestimmung von Bindungs- und Annahmefristen	411
E. Abwälzung des Insolvenzrisikos des Lieferanten auf den Leasingnehmer	411
F. Abwälzung der Transportgefahr sowie der Transport- und Montagekosten	412
G. Preisanpassungsklauseln	412
H. Versicherungsklauseln	413
I. Sicherungsklauseln	413
J. Untervermietung	413
K. Haftungsklauseln	414
Sachregister	415

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Einleitung	1
§ 1 Finanzierungsleasinggeschäfte (U. Scharff)	3
A. Begriffsbestimmungen	3
B. Formen des Leasing	3
I. Finanzierungsleasing und „Finanzierungsleasinggeschäfte“	3
II. Hersteller- oder Händlerleasing	4
III. Spezialleasing	4
IV. Operatingleasing	4
V. „Sale-and-lease-back“-Leasing	5
VI. Leasing mit Zusatzleistungen (Full-Service-Leasing)	5
VII. Cross-Border-Leasing	5
VIII. Immobilienleasing	6
IX. Leasingfonds	6
C. Finanzierungsleasinggeschäfte	7
I. Vertragsvarianten des Finanzierungsleasing	7
1. Vollamortisationsvertrag	7
2. Teilamortisationsvertrag	7
II. Wirtschaftlicher Zweck des Finanzierungsleasinggeschäfts	8
1. Betriebswirtschaftliche Vorteile	8
2. Steuerliche Vorteile	9
III. Abgrenzung des Finanzierungsleasing zu anderen Finanzierungsformen	9
1. Finanzierungsleasinggeschäft aus zwei rechtlich selbständigen Verträgen mit verschiedenen Vertragspartnern	9
2. Abgrenzung zum finanzierten Kauf	10
3. Abgrenzung zum Mietkauf	10
D. Rechtliche Einordnung von Finanzierungsleasinggeschäften	10
I. Rechtliche Einordnung des Leasingvertrages	11
1. Keine Kodifizierung des Leasingvertrages	11
2. Leasingvertrag „als atypischer Mietvertrag“	11
3. Leasingvertrag als Dauerschuldverhältnis	12
II. Beschaffung der Leasing Sache durch den Liefervertrag	12
III. Berücksichtigung der Besonderheiten beim Finanzierungsleasinggeschäft durch interessengerechte Auslegung	12
E. Definition des Finanzierungsleasingvertrags	13
I. Erlasskonforme Finanzierungsleasingverträge	13
1. Vollamortisationsvertrag	14
2. Teilamortisationsvertrag	14
a) Teilamortisationsvertrag mit Andienungsrecht	15
b) Teilamortisationsvertrag mit Mehrerlösbeteiligung	15

c) Teilamortisationsvertrag in Form des sog kündbaren Leasingvertrages	16
II. Beschränkung auf erlasskonformes Leasing.....	16
§ 2 Pflichten und Pflichtverletzungen im typischen Leasingdreieck (H. Beckmann)	17
A. Das typische Leasingdreieck	17
I. Vertragsanbahnung beim Finanzierungsleasinggeschäft.....	17
1. Vorverhandlungsmodell (Grundmodell)	18
a) Liefervertragsangebot des Lieferanten an den Leasinggeber.	18
b) Leasingvertragsangebot („Leasingantrag“) des Leasingkunden an den Leasinggeber	18
c) Annahme des Leasingantrags durch den Leasinggeber	18
d) Annahme des Leasingantrags mit Änderungen und Erweiterungen.....	19
e) Annahme des Liefervertragsangebots	19
f) Annahme des Liefervertragsangebots mit Änderungen	19
g) Annahme des Leasinggebers ohne Erklärung gegenüber den Antragenden	20
h) Annahme unter der Bedingung der Erfüllung	20
i) Erfüllung der Pflichten zur Überlassung der Liefer- und Leasingsache	20
2. Eintrittsmodell	20
a) Liefervertrag mit „Leasingfinanzierung“	21
aa) Eigenfinanzierung durch den Kunden	21
bb) Leasingfinanzierungsklauseln	21
cc) Interessengerechte Auslegung	21
dd) Liefervertrag unter aufschiebender oder auflösender Bedingung.....	21
b) Rechtsfolgen des Eintritts des Leasinggebers in den Liefervertrag.....	22
c) Leasingvertrag und Übernahmeerklärung des Leasinggebers unter einer Bedingung	23
d) Zeitpunkt des Eintritts des Leasinggebers	24
e) Liefervertrag mit „nachträglicher Leasingfinanzierung“	24
f) Eigentumsübertragung	24
g) Kaufmännische Bestätigungsschreiben	25
h) Eintritt mit Änderungen	25
3. Abschluss des Leasingvertrags vor Abschluss des Liefervertrags	25
4. Rahmenverträge, Kooperationsvereinbarungen und Vermittlung von Finanzierungsleasingverträgen	25
II. Scheitern des Finanzierungsleasinggeschäfts	26
1. Scheitern des Liefervertrags	26
2. Scheitern des Leasingvertrags	26
a) Vorverhandlungsmodell	26
b) Eintrittsmodell	27
3. Scheitern des Finanzierungsleasinggeschäfts insgesamt wegen Nichterfüllung des Lieferanten	27
B. Festlegung der Vertragsinhalte beim Finanzierungsleasinggeschäft	28
I. Schriftlichkeit der Vereinbarungen	28

II. Form bei Finanzierungsleasinggeschäften	29
1. Formfreiheit der Finanzierungsleasinggeschäfte über Mobilien	29
2. Vereinbarungen über die Schriftform	29
3. Finanzierungsleasinggeschäfte mit Verbrauchern	29
4. Finanzierungsleasinggeschäfte über Immobilien	29
III. Bestimmung der Vertragsparteien des Liefervertrags	30
IV. Bestimmung der Vertragsparteien des Leasingvertrags bei Vertretung	30
V. Festlegung der Vertragsinhalte durch Lieferant und Leasingnehmer	31
1. Festlegung durch den Leasingkunden als (künftigen) Leasingnehmer	31
2. Bestimmung des Vertragstyps des Liefervertrags (Beschaffungsvertrags)	32
3. Festlegung des Leistungsgegenstandes des Liefervertrags	32
4. Inzahlungnahme eines Gebrauchtfahrzeugs	33
5. Nachträgliche Änderungen zu Lasten des Leasinggebers	33
VI. Vereinbarungen über die Vertragsabwicklung	34
VII. Einwirkungsmöglichkeit des Leasinggebers auf den Inhalt des Liefervertrags	34
1. Mündliche Nebenabreden	34
2. Bestellschreiben und Eintrittsvereinbarung	34
VIII. Einwirkungsmöglichkeit des Leasinggebers auf den Inhalt des Liefervertrages	35
IX. Rahmen-, Kooperations- oder Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen Leasinggeber und Lieferant	35
C. Wertungsmaßstab für sog „subjektive Elemente“ aus dem Liefervertragsverhältnis	36
I. Wertungsmaßstäbe bei „Vertretergeschäften“	36
II. Wertungsmaßstäbe bei Finanzierungsleasinggeschäften	37
1. Leasinggeber als Vertragspartner des Liefervertrags	37
2. Leasingkunde als Verhandlungspartner und Vertragspartner des bedingten Liefervertrags	37
a) Übertragung des allgemeinen Rechtsgedankens aus den §§ 166, 278 BGB auf Finanzierungsleasinggeschäfte	37
b) Leasingkunde als „Quasikäufer“	38
III. Wertungsmaßstäbe bei den typischen Vertragsanbahnungsmodellen	39
1. Eintrittsmodell	39
a) Auswirkungen des bedingten Liefervertragsschlusses	39
b) Auswirkungen der Vertrags- bzw. Schuldübernahme	39
c) Liefervertragsschluss ohne „Einfluss“ des Leasinggebers	39
d) Nachträglicher Eintritt des Leasinggebers	40
2. Vorverhandlungsmodell	40
IV. Einzelfälle mit „subjektiven Elementen“ im Leasingdreieck	40
1. Interessengerechte Auslegung des Liefervertrags	40
a) Auslegung von Individualvereinbarungen	40
b) Auslegung von AGB	41
2. Gläubigerinteressen	41
3. Willensmängel, Wissensvertretung und Kenntnis	42
4. Kaufmannseigenschaft und beiderseitiges Handelsgeschäft	42
a) Erfüllungsort- und Gerichtsstandsvereinbarungen	42
b) Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten	42

c) Kaufmännisches Bestätigungsschreiben	43
d) HGB-Zinssatz	43
5. Unternehmer- oder Verbrauchergeschäft	43
a) Fallkonstellationen	43
aa) Einbeziehung von Lieferbedingungen	43
bb) Wirksamkeitskontrolle von Lieferbedingungen	44
cc) Widerrufsrecht und Informationspflichten	44
dd) Verzugszinssatz	44
b) Lösung	44
6. Verbrauchsgüterkauf	45
a) Liefervertrag beim Finanzierungsleasinggeschäft als Handelskauf	45
b) Vorrangiger Verbraucherschutz	45
c) Auffassung des BGH im Urteil vom 21.12.2005 (NJW 2006, 1066)	45
d) Kritik am BGH	46
e) Vereinbarung der Verbraucherrechte	47
7. Weitere subjektive Tatbestandsmerkmale und Wertungen	48
D. Leistungspflichten aus Liefer- und Leasingvertrag	48
I. Pflichten aus dem Liefervertrag	49
II. Pflichten aus dem Leasingvertrag	49
1. Hauptleistungspflichten des Leasinggebers	49
2. Hauptleistungspflichten des Leasingnehmers	50
3. Nebenleistungs- und Rücksichtspflichten	50
E. Haftung der Vertragspartner für Pflichtverletzungen	51
I. Haftung aus dem Liefervertrag	51
1. Haftung des Lieferanten	51
2. Haftung des Leasinggebers	51
3. Haftung des Leasingkunden	51
II. Mietrechtliche Haftung des Leasinggebers bei Leistungsstörungen	52
1. Nichterfüllung und nicht rechtzeitige Erfüllung	52
a) Haftung wegen Unmöglichkeit und Verzug	52
b) Teilerfüllung	52
c) Kein Anspruch auf Leasingraten ohne Überlassung der Leasing- sache	53
d) Kündigungs- oder Rücktrittsrecht des Leasingnehmers	53
2. Schlechterfüllung	54
3. Sonstige Pflichtverletzungen des Leasinggebers	54
4. Ausschluss der Haftung bei Kenntnis des Leasingnehmers	54
5. Ausschluss und Beschränkung der Haftung durch Vertragsklauseln	55
III. Mietrechtliche Haftung des Leasingnehmers	55
1. Verletzung der Ratenzahlungspflicht	55
a) Kündigung bei Zahlungsverzug und Gesamtfälligkeit	55
b) Fälligkeits- und Verzugszinsen	56
2. Verletzung der Pflicht zur Mängelanzeige nach § 536c BGB	56
3. Sonstige Pflichtverletzungen des Leasingnehmers	56
4. Verletzung der Rückgabepflicht und Nutzungsentschädigung bei Vorenthaltung	57
IV. Verjährung der Ansprüche im Leasingdreieck	57
1. Ansprüche aus dem Liefervertrag	58
2. Ansprüche aus dem Leasingvertrag	58

§3 Haftungsregelungen im Leasingdreieck (H. Beckmann)	59
A. „Kaufrechtliche“ Sachmängelhaftung des Leasinggebers	59
B. Ermächtigungs- oder Abtretungskonstruktion	60
I. Ermächtigungskonstruktion	60
II. Leasingtypische Abtretungskonstruktion	60
1. Freizeichnung des Leasinggebers von der mietrechtlichen Sachmängelhaftung mit Abtretung aller Ansprüche und Rechte aus dem Liefervertrag	61
2. Gebräuchliche Klauseln in ALB	61
3. Abtretung von Nacherfüllungsansprüchen sowie Gestaltungs- und Nebenrechten	62
a) Keine Abtretung des Erfüllungsanspruchs	62
b) Übergang und Übertragung von Neben- und anderen Rechten	62
4. Sachmängelhaftung des Lieferanten nach seinen Liefer-AGB	62
5. Vereinbarungen des Leasinggebers mit dem Lieferanten in der Eintrittsvereinbarung	63
C. Sachmängelhaftung iRd leasingtypischen Abtretungskonstruktion	63
I. Beschränkung der Freizeichnung auf Sachmängelhaftung	63
II. Kein Verstoß gegen die §§ 307 ff. BGB	64
1. Kein Verstoß gegen § 309 Nr. 8a BGB	64
2. Kein Verstoß gegen § 309 Nr. 8b aa) BGB	64
3. Berücksichtigung des § 309 Nr. 7 BGB	64
III. Inhalt der Abtretung	65
1. Abtretung ohne Einschränkungen	65
2. Ausschluss der Sachmängelhaftung aus dem Liefervertrag durch Liefer-AGB	66
3. Unvollständige Abtretung der Ansprüche und Rechte aus dem Liefervertrag	66
4. Zulässigkeit von Weisungen des Leasinggebers iRd Durchsetzung der Ansprüche	66
a) Klagepflicht	67
b) Rückzahlung an den Leasinggeber	68
c) Verzinsung des Rückzahlungsanspruchs	68
d) Klage auf Ersatz von Schäden und Aufwendungen des Leasinggebers und gegen mithaftende „Vierte“	68
IV. Folgen unzulässiger Einschränkungen der Abtretung	69
1. Wiederaufleben der mietrechtlichen Sachmängelhaftung des Leasinggebers	69
2. Umdeutung der unwirksamen Abtretung in eine Ermächtigung	69
3. Haftung des Leasinggebers nach den Regelungen des Liefervertrags	69
D. Rechtsmängelhaftung und leasingtypische Abtretungskonstruktion	70
I. Mietvertragliche Haftung des Leasinggebers	70
II. Haftung des Lieferanten für Rechtsmängel aus dem Liefervertrag	71
III. Freizeichnung des Leasinggebers von seiner Rechtsmängelhaftung	71
E. Haftung für sonstige Pflichtverletzungen des Lieferanten und Abtretungskonstruktion	71
I. Mietvertragliche Haftung des Leasinggebers für sonstige Pflichtverletzungen	72
II. Haftung des Lieferanten für sonstige Pflichtverletzungen aus dem Liefervertrag	72

III. Freizeichnung des Leasinggebers von der Haftung für sonstige Pflichtverletzungen des Lieferanten.	72
1. Meinungsstand	72
2. Zulässigkeit der Erweiterung der Abtretungskonstruktion auf Pflichtverletzungen	73
3. Regelungen bezüglich sonstiger Pflichtverletzungen.	73
F. Haftung wegen Nicht- und nicht rechtzeitiger Erfüllung und Abtretungskonstruktion.	74
I. Bedeutung der Erstreckung der Abtretungskonstruktion auf vom Lieferanten zu verantwortende Nichterfüllung.	74
II. Haftung des Leasinggebers ohne Freizeichnung	75
III. Wirksamkeit der Freizeichnung von der Haftung des Leasinggebers wegen Nichterfüllung.	75
1. Beschaffungs- bzw. Überlassungspflicht des Leasinggebers als Kardinalpflicht	76
2. Stand der Rechtsprechung	77
a) BGH	77
b) Oberlandesgerichte.	79
c) Prognose: Gleichbehandlung der Haftung wegen Nicht- und Schlechterfüllung	79
G. Zulässigkeit und Inhalt einer umfassenden Freizeichnung des Leasinggebers. ...	79
I. Gleichbehandlung aller Pflichtverletzungen des Lieferanten iRd Abtretungskonstruktion.	79
II. Inhalt der umfassenden Freizeichnung iRd Abtretungskonstruktion ...	81
III. Keine Bedenken aus steuerlichen Gründen	82
H. Abtretungskonstruktion und Nacherfüllung	82
I. Wahlrecht zwischen Nachlieferung und Nachbesserung	82
II. Ausschluss der Nacherfüllung	83
1. Ausschluss durch den Lieferanten.	83
2. Ausschluss durch den Leasinggeber	84
III. Kein Wegfall der Geschäftsgrundlage des Leasingvertrags bei Nachlieferung	84
IV. Kein Ausschluss der Einrede der Unverhältnismäßigkeit nach unberechtigter Verweigerung der Nacherfüllung im Ganzen	85
V. Nutzungs- oder Wertersatz bei Nacherfüllung	85
1. Anspruch des Lieferanten auf Wertersatz oder Nutzungsentschädigung	85
2. Regelungen der Nutzungsentschädigung im Leasingvertrag.	86
VI. Regelung des Eigentums an der nachgelieferten Leasingssache	87
VII. Regelungen zur Übernahmebestätigung und zur Untersuchungs- und Rügepflicht	87
VIII. Pflicht des Lieferanten zum Ersatz der zum Zweck der Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen	87
IX. Regelungsmöglichkeiten zur Nachlieferung in ALB	88
I. Abtretungskonstruktion und Rücktritt	88
I. Sachmängelhaftung nach neuem Recht mit Rücktritt statt Wandlung ..	89
II. Rücktritt als Gestaltungsrecht und Umwandlung in ein Abwicklungsverhältnis.	89
III. Wirkungen des Rücktritts	89
1. Rückabwicklung nur bei berechtigtem „erfolgreichem“ Rücktritt ..	89

2.	Rechtsfolgen des berechtigten Rücktritts	90
3.	Fortbestehen oder Neuabschluss des Vertrages nach unwirksamem Rücktritt	91
4.	Schadensersatzpflicht des Leasingnehmers bei unberechtigtem Rücktritt	91
5.	Fehlen der Geschäftsgrundlage des Leasingvertrags nur bei feststehender Wirksamkeit des Rücktritts vom Liefervertrag	91
a)	Pflicht des Leasingnehmers zur Klärung der Wirksamkeit des Rücktritts	91
b)	Fehlen der Geschäftsgrundlage des Leasingvertrages erst bei berechtigtem Rücktritt	92
c)	Bestehenbleiben des Liefervertrags und Fortsetzung des Leasingvertrags	92
6.	Leistungsverweigerungsrecht des Leasingnehmers bezüglich der Leasingraten nach Rücktrittserklärung	92
IV.	Ausschluss des Rücktrittsrechts beim Liefervertrag	93
1.	Gesetzliche Ausschlüsse des Rücktrittsrechts	93
a)	Kenntnis bzw. grob fahrlässige Unkenntnis des Mangels	93
b)	Unerheblichkeit der Pflichtverletzung	93
c)	Verantwortlichkeit für den Rücktrittsgrund	93
d)	Verwirkung des Rücktrittsrechts	93
2.	Vertragliche Ausschlüsse des Rücktrittsrechts	94
a)	Ausschluss bei Sachmängelhaftung	94
b)	Ausschluss bei Nichterfüllung	94
J.	Abtretungskonstruktion und Schadensersatz	95
I.	Auslegung der leasingtypischen Abtretungskonstruktion	95
1.	Schadensersatz bei Abtretung	95
2.	Schadensersatzansprüche im Leasingdreieck	95
II.	Ersatz von Schäden des Leasingnehmers	96
1.	Eigene Schadensersatzansprüche des Leasingnehmers	96
2.	Ersatzfähigkeit von Schäden des Leasingnehmers im Leasingdreieck	96
3.	Kein Schadensersatz in Höhe der gezahlten Leasingraten	97
III.	Ersatz von Schäden des Leasinggebers im Leasingdreieck	97
1.	Keine Ansprüche des Leasinggebers gegen den Lieferanten	97
2.	Erstattungsfähigkeit von Schäden des Leasinggebers im Leasingdreieck	98
IV.	Berechtigung zur Geltendmachung der Schäden im Leasingdreieck	98
1.	Recht des Leasinggebers zur Geltendmachung seiner Schäden	98
2.	Recht und Pflicht des Leasingnehmers zur Geltendmachung von Schäden des Leasinggebers auf Leistung an diesen	98
a)	Recht des Leasingnehmers zur Geltendmachung von Schäden des Leasinggebers	99
b)	Pflicht des Leasingnehmers zur Geltendmachung von Schäden des Leasinggebers	99
3.	Recht des Leasingnehmers zur Geltendmachung von Eigenschäden	99
V.	Schäden aus Delikts- oder Produkthaftung	99
VI.	Rechtsfolge eines Schadensersatzverlangens des Leasingnehmers	100
1.	Rückabwicklung des Liefervertrages und Rückzahlung an den Leasinggeber	100

2. Fehlen der Geschäftsgrundlage nur bei berechtigtem Schadensersatzverlangen	100
3. Nachrangige Ersatzpflicht des Leasinggebers wegen Eigenschäden des Leasingnehmers	101
VII. Ausschluss und Beschränkung der Schadensersatzhaftung	101
VIII. Regelungsmöglichkeiten zu Schadensersatzansprüchen in ALB	101
K. Abtretungskonstruktion und Minderung	102
I. Minderungsrecht aus dem Liefervertrag	102
II. Minderung der Leasingraten nach berechtigter Minderung im Liefervertrag	102
III. Leistungsverweigerungsrecht des Leasingnehmers bezüglich der geminderten Leasingraten	103
L. Abtretungskonstruktion und Aufwendungs- und Verwendungsersatz	103
I. Aufwendungsersatz im Leasingdreieck	103
1. Aufwendungen	103
2. Anspruchsgrundlagen für Aufwendungsersatz	104
II. Verwendungsersatz	104
M. Abtretungskonstruktion und Garantien des Lieferanten oder des Herstellers ..	105
N. Nichtigkeit des Liefer- und/oder des Leasingvertrags und Abtretungskonstruktion	105
I. Rechtslage ohne vertragliche Regelung der Leasingvertragsparteien ..	105
II. Erweiterung der leasingtypischen Abtretungskonstruktion auf Nichtigkeitsgründe	106
III. Nichtigkeitsgründe im Einzelnen	107
1. Geschäftsfähigkeit des Leasingkunden	107
2. Irrtumsanfechtung	107
a) Anfechtungserklärung	107
b) Leasingnehmer als Maßstab für subjektive Voraussetzungen ..	108
c) Schadensersatzpflicht des Anfechtenden	108
3. Arglistige Täuschung oder Drohung durch den Lieferanten	108
a) Anfechtung des Leasingvertrages	108
b) Anfechtung des Liefervertrages	109
c) Leasingnehmer als Maßstab der subjektiven Voraussetzungen ..	109
d) Anfechtungsfrist	110
4. Sittenwidrigkeit und Wucher	110
a) Sittenwidrigkeit des Leasingvertrages	110
aa) Objektiver Tatbestand der Sittenwidrigkeit	110
bb) Subjektiver Tatbestand der Sittenwidrigkeit	111
cc) Sittenwidrigkeit durch kollusives Zusammenwirken von Leasingnehmer und Lieferant	112
dd) Wucher	112
b) Sittenwidrigkeit des Liefervertrags	112
c) Rechtsfolgen der Nichtigkeit	113
aa) Ansprüche ohne Rückabwicklung des Finanzierungsleasinggeschäfts	113
bb) Rückabwicklung des Liefervertrags	113
cc) Auswirkungen der Nichtigkeit des Liefervertrags auf den Leasingvertrag	113
dd) Erstreckung der leasingtypischen Abtretungskonstruktion auf die Fälle der Sittenwidrigkeit	114

5.	Kollisionsfälle (gemeinsame Täuschung, Scheingeschäft)	114
a)	Täuschung des Leasinggebers durch Lieferant und Leasing- nehmer	114
b)	Täuschung des Leasingnehmers durch Lieferant und Leasing- geber	114
c)	Scheingeschäft	115
6.	Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot	115
7.	Genehmigung durch Aufsichtsbehörde nach Gemeindeordnung	115
8.	Verstoß gegen das Gemeinwohl	116
O.	Rückabwicklung des Liefervertrags bei Störung einer Teilleistung	116
I.	Sacheinheit und einheitliches Rechtsgeschäft	116
II.	Sachmehrheit	117
1.	Kein Recht des Lieferanten zu Teilleistungen	117
2.	Teilleistung bei unteilbarer Leistung	117
3.	Teilleistung bei teilbarer Leistung	118
III.	Störung einer Leistung außerhalb des Finanzierungsleasinggeschäfts ...	118
1.	Selbständige Leistung des Lieferanten an den Leasingnehmer	118
2.	Lieferung von mehreren Lieferanten	119
a)	Einheitlichkeitswille bei allen Beteiligten	119
b)	Zurechnungskriterien	119
c)	Durchführung der Rückabwicklung des Finanzierungsleasing- geschäfts	119
3.	Informationspflicht des Leasingnehmers	120
IV.	Durchführung der einheitlichen Rückabwicklung	120
P.	Subsidiäre und nachrangige Eigenhaftung des Leasinggebers	120
I.	Einschränkung der Freizeichnung des Leasinggebers	121
1.	„Subsidiäre“ Haftung des Leasinggebers	121
a)	Einschränkende Auslegung der Abtretungskonstruktion	121
b)	Unmöglichkeit oder Unzumutbarkeit des Vorgehens gegen den Lieferanten	121
aa)	Löschung einer juristischen Person	121
bb)	Tod einer natürlichen Person	121
cc)	Kostenbelastung aus dem Lieferprozess gegen einen insol- venten Lieferanten	122
dd)	Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Lieferanten	122
ee)	Nichteröffnung und Abschluss des Insolvenzverfahrens	123
ff)	Unbekannter Aufenthaltsort des Lieferanten	123
2.	Nachrangige Haftung des Leasinggebers wegen eigener Ansprüche des Leasingnehmers bei Zahlungsunfähigkeit des Lieferanten	124
a)	Ersatz von Eigenschäden des Leasingnehmers durch den Leasinggeber	124
b)	Keine nachrangige Haftung des Leasinggebers bei nachträg- lichem und „spätem“ Eintritt in den Liefervertrag	124
II.	Unzulässigkeit des Ausschlusses der subsidiären und nachrangigen Haftung des Leasinggebers	125
III.	Transparenz der nachrangigen subsidiären Haftung	125
IV.	Inhalt der subsidiären und nachrangigen Eigenhaftung des Leasing- gebers	126

1. Keine unmittelbare mietrechtliche Haftung des Leasinggebers bei Rückabwicklungsverlangen	126
2. Subsidiäre und nachrangige Haftung des Leasinggebers wegen eigener Ersatzansprüche des Leasingnehmers	126
a) Haftung des Leasinggebers nach Kauf- oder Werkrecht.	126
b) Haftung des Leasinggebers für die Solvenz des Lieferanten.	126
V. Vorrangiges Vorgehen gegen „Vierte“	127
Q. Nachträgliche Erweiterung der Abtretung	127
I. Anspruch des Leasingnehmers auf nachträgliche Abtretung.	127
II. Verpflichtung des Leasingnehmers zur Annahme der nachträglichen Abtretung	128
R. Möglichkeiten des Leasinggebers bei Nichtgeltendmachung der abgetretenen Ansprüche durch den Leasingnehmer	128
I. Verfügungsbefugnis des Leasinggebers ohne Abtretung.	128
II. Pflicht des Leasingnehmers zur Rückabtretung	129
III. Kündigung des Leasingvertrags	129
IV. Widerruf bzw. Kündigung des Auftrags zur Durchsetzung der abgetretenen Ansprüche	130
V. Koppelung der Abtretung an den Fortbestand des Leasingvertrags/ Auftrags als auflösende Bedingung	130
VI. Regelungen in ALB	131
§ 4 Sach- und Preisgefahr sowie Eigentum und Besitz beim Finanzierungsleasing (U. Scharff)	133
A. Sach- und Preisgefahr.	133
I. Zulässigkeit der Gefahrabwälzung.	133
II. Auskehr von Ersatzleistungen an den Leasingnehmer auch ohne Vereinbarung	133
III. Beseitigung von Schäden durch den Leasingnehmer.	134
IV. Kurzfristiges Kündigungs- oder Lösungsrecht	134
1. Überlassung eines neuen oder neuwertigen Kfz	134
2. Andere neuwertige Güter.	135
V. Untergang der Leasing Sache beim Lieferanten	135
B. Eigentum und Besitz an Leasing sachen	136
I. Sachenrechtliche Ausgangslage	136
II. Besitzrecht des Leasingnehmers und Besitzentzug	136
1. Besitzentziehung.	136
2. Besitzstörung	136
3. Recht des Leasingnehmers zum Besitz	136
III. Fremdeinwirkung auf die Leasing sache durch Beschädigung oder Verlust	137
1. Leasinggeber und Leasingnehmer als Anspruchsinhaber	137
2. Anspruchsgegner	137
3. Abstimmung unter den geschädigten Leasingvertragspartnern	137
4. Abtretung der Ersatzansprüche	137
5. Verwendung der Ersatzleistung zur Wiederherstellung der Leasing sache	138
6. Schadensersatzansprüche des Leasinggebers bei Schadensverursachung durch den Leasingnehmer	138

7. Schadensverursachung durch einen Arbeitnehmer des Leasingnehmers	138
8. Mitverschulden	139
IV. Produkt- und Produzentenhaftung	139
V. Gutgläubiger Eigentumserwerb an Leasingsachen	139
1. Täuschung des Leasinggebers durch Leasingnehmer und Lieferant ..	139
2. Veräußerung eines Leasing-Kfz ohne Vorlage der ZB II	140
§ 5 Möglichkeiten des Leasinggebers zur Risikoverlagerung auf den Lieferanten, den Leasingnehmer oder Dritte (U. Scharff)	141
A. Vermarktungspflicht des Lieferanten	141
B. Rückkauf- bzw. Wiederkaufvereinbarung zwischen Leasinggeber und Lieferant	141
I. Rück- bzw. Wiederverkaufsrecht des Leasinggebers mit Kaufpflicht des Lieferanten	142
1. Inhalt der Vereinbarung eines Wiederverkaufsrechts des Leasinggebers	142
2. Rechtliche Einordnung als Wiederkauf	142
3. Bedenken gegen die Wirksamkeit einer Rückkaufpflicht des Lieferanten	143
II. Rück- bzw. Wiederkaufsoption des Lieferanten mit Verkaufspflicht des Leasinggebers	143
III. Pflicht des Leasinggebers zur Eigentumsverschaffung durch Übergabe der Leasingsache an den Lieferanten	144
IV. Sachmängelhaftung des Leasinggebers beim Rück- bzw. Wiederkauf ..	144
V. Pflicht des Leasinggebers zur Durchsetzung einer Rückkaufvereinbarung	145
C. Andienungsrecht des Leasinggebers und Kaufoption des Leasingnehmers	145
I. Einseitige Andienung durch den Leasinggeber	145
II. Kaufoption des Leasingnehmers gegenüber dem Leasinggeber	146
1. Zusage durch den Leasinggeber	146
2. Zusage durch den Lieferanten	146
D. Kaufoption des Leasingnehmers gegenüber dem Lieferanten	146
I. Vereinbarung einer Kaufoption zwischen Leasingkunde und Lieferant ..	146
II. Erfüllung der Zusage	147
E. Sachmängelhaftung	147
F. Sonstige Formen der Risikoverlagerung auf Dritte bzw. Dritte	147
I. Bürgschaft	148
II. Garantie	148
III. Patronatserklärung	148
IV. Schuldbeitritt	149
V. Leasingvertragsübernahme	149
§ 6 Einbeziehung, Gestaltung und Unwirksamkeit von Allgemeinen Geschäftsbedingungen im Leasingdreieck (H. Beckmann)	151
A. Finanzierungsleasinggeschäfte als Formularverträge	151
B. Einbeziehung von AGB in Liefer- und Leasingvertrag	151
I. Einbeziehung von ALB des Leasinggebers in den Leasingvertrag	151
II. Einbeziehung von Liefer-AGB in den Liefervertrag	152
1. Lieferbedingungen des Lieferanten	152

2. Bestellbedingungen des Leasinggebers	153
3. Vertragsbedingungen der öffentlichen Hand als Leasingnehmer	153
III. „Einbeziehung“ von nachträglich gestellten Lieferbedingungen in den Leasingvertrag	153
IV. Folgen unwirksamer Einbeziehung von AGB beim Finanzierungsleasinggeschäft	154
1. Folgen für den Liefervertrag	154
2. Folgen für den Leasingvertrag	154
C. Wirksamkeitskontrolle von Liefer-AGB	154
I. Leasingnehmer als Wertungsmaßstab	154
II. Folge der Unwirksamkeit einzelner Klauseln	155
1. Leasingvertrag	155
2. Liefervertrag	155
§ 7 Bedeutung der Übernahmebestätigung beim Finanzierungsleasinggeschäft (H. Beckmann)	157
A. Übergabe und Übernahme der Waren beim Finanzierungsleasinggeschäft	157
I. Erfüllung der Pflichten aus dem Liefervertrag	157
II. Erfüllung der Pflichten aus dem Leasingvertrag	158
III. Bestätigung der Erfüllung der Vertragspflichten aus dem Leasingvertrag	158
IV. Umkehr der Beweislast	159
B. Übernahmebestätigung als Voraussetzung der Fälligkeit des Kaufpreises oder Werklohns	159
I. Leasingtypische Vereinbarung der Vorleistungspflicht des Lieferanten	159
II. Werkrechtliche Abnahme und Fälligkeit des Werklohns	159
III. Fälligkeit des Kaufpreises/Werklohns ohne Übernahmebestätigung	160
IV. Ansprüche des Lieferanten bei unberechtigter Weigerung zur Unterzeichnung der Übernahmebestätigung	160
C. Beginn der Ratenzahlungspflicht des Leasingnehmers mit Vorlage der unterzeichneten Übernahmebestätigung	161
I. Leasingraten als betagte Forderungen	161
II. Fälligkeit der Leasingraten mit Unterzeichnung der Übernahmebestätigung	161
III. Fälligkeit und Zahlungspflicht des Leasingnehmers in Sonderfällen	162
D. Übernahmebestätigung als Quittung	162
I. Inhalt der Übernahmebestätigung	162
1. Empfangsbekenntnis im Sinne des § 309 Nr. 12b S. 2 BGB	162
2. Übernahmebestätigung beim Finanzierungsleasinggeschäft	163
a) Übliche Klauseln	163
b) Zulässigkeit der üblichen Klauseln wegen der Besonderheiten im Leasingdreieck	163
c) Gestaltungshinweise für vom Leasinggeber vorformulierte Übernahmebestätigungen	164
II. Übernahmebestätigung als Quittung im Leasingvertragsverhältnis	164
III. Kein Anspruch auf Formular-Übernahmebestätigung	165
IV. Übernahmebestätigung als Quittung im Liefervertragsverhältnis	165
1. Leasingnehmer als Verhandlungs- und Erfüllungsgehilfe des Leasinggebers	165

2. Anspruch des Lieferanten gegen den Leasingnehmer auf Übernahmebestätigung	166
3. Treuwidriges Berufen des Leasingnehmers auf Fehlen einer Liefer- quittung	166
4. Zusätzliche Lieferquittung	166
E. Ansprüche bei unrichtiger Übernahmebestätigung	167
I. Anspruch des Leasinggebers auf Zahlung der Leasingraten	167
II. Haftung des Leasingnehmers wegen Pflichtverletzung	167
III. Haftung des Lieferanten wegen Pflichtverletzung	167
IV. Haftung von Leasingnehmer und Lieferant	168
V. Mitverschulden des Leasinggebers	168
1. Eigenes Verhalten des Leasinggebers	168
2. Keine Zurechnung der Kenntnis des Lieferanten	168
3. Bewusste Täuschung des Leasingnehmers durch den Lieferanten ...	169
§ 8 Ablieferung und Abnahme im Leasingdreieck (H. Beckmann)	171
A. Bedeutung der Ablieferung und der Abnahme im Liefervertragsverhältnis ...	171
B. Leasingnehmer als Erfüllungsgehilfe des Leasinggebers bei Ablieferung und Abnahme.	171
I. Kaufrechtliche Abnahme beim Finanzierungsleasinggeschäft	171
II. Werkrechtliche Abnahme beim Finanzierungsleasinggeschäft.	172
III. Subjektive Voraussetzungen bei Ablieferung und Abnahme.	172
§ 9 Aufklärungs- und Beratungspflichten im Leasingdreieck (H. Beckmann) ..	173
A. Aufklärungs- und Beratungspflichten des Leasinggebers	173
I. Beratung über Umstände und Fragen des Leasingvertrags	173
1. Leasing als „erklärungsbedürftiges Produkt“	173
2. Zurechnung schuldhafte Verhaltens des Lieferanten.	174
II. Beratung über Umstände und Fragen des Liefergeschäfts.	174
1. Meinung der Rechtsprechung	174
2. Gegenmeinung	175
3. Würdigung des Streits	175
III. Aufklärung über sonstige Umstände des Finanzierungsleasinggeschäfts	176
B. Aufklärungspflichten des Leasingnehmers	176
C. Aufklärungs- und Beratungspflichten des Lieferanten.	177
D. Haftung des Lieferanten bei Verletzung von Aufklärungs- und Beratungs- pflichten	177
I. Haftung gegenüber dem Leasinggeber.	177
II. Haftung gegenüber dem Leasingnehmer	177
§ 10 Lieferant als Vertreter, Repräsentant, Verhandlungs- und Erfüllungs- gehilfe des Leasinggebers (H. Beckmann)	179
A. Lieferant kein Vertreter des Leasinggebers	179
B. Lieferant kein Verrichtungsgehilfe des Leasinggebers	179
C. Lieferant als Verhandlungs- und Erfüllungsgehilfe des Leasinggebers bei der Vertragsanbahnung	180
I. Anbahnung des Liefervertrags	180
II. Anbahnung des Leasingvertrags.	180
1. „Betrug“ des Lieferanten durch den Leasinggeber	180
2. Einschränkung beim Eintrittsmodell.	181

III. Einschaltung von Hilfspersonen des Lieferanten bei der Vertragsanbahnung	181
D. Lieferant als Erfüllungsgehilfe des Leasinggebers bei der Vertragsabwicklung. .	182
I. Vollständige Überlassung der Waren	182
1. Vollständige Leistung des Lieferanten	182
2. Teilleistung des Lieferanten	182
II. Montage und weitere Zusatzleistungen	183
III. Nacherfüllung	183
1. Pflicht zur mangelfreien Überlassung der Waren im Liefer- und Leasingvertrag	183
2. Nacherfüllung aus dem Liefervertrag	183
3. Erklärungen des Lieferanten iRd Nacherfüllung	184
IV. Wegnahme der Leasing Sache durch den Lieferanten	184
V. Rückholen oder Rücknahme der Leasing Sache	184
VI. Verhandlungen über vorzeitige Beendigung oder Ablösung des Leasingvertrages durch einen Folgeleasingvertrag	185
E. Rechtsfolgen der Erfüllungsgehilfeneigenschaft des Lieferanten	185
I. Zurechnung der „Kenntnis“ des Lieferanten an den Leasinggeber	185
II. Zurechnung von Zusagen des Lieferanten	186
III. Zurechnung von schuldhaftem Verhalten des Lieferanten	187
F. Freizeichnung des Leasinggebers für Lieferantenverschulden	187
I. Haftungsausschluss und Haftungsbeschränkung in ALB	187
II. Haftungsbeschränkung durch leasingtypische Abtretungskonstruktion	188
 § 11 Eigenhaftung des Lieferanten gegenüber dem Leasingkunden	
(H. Beckmann)	189
A. Selbständige Vereinbarungen zwischen Leasingnehmer und Lieferant	189
I. Zusätzliche Leistungspflichten des Lieferanten	189
II. Zusagen des Lieferanten und eigenständige Sondervereinbarungen.	189
1. Zusagen außerhalb des leasingtypischen Pflichtenkreises.	189
2. Zusagen bei nachträglichem Eintritt des Leasinggebers	190
3. Leasinguntypische Zusagen bzw. Sondervereinbarungen	190
a) Kaufoption und Rückkaufvereinbarung bzw. Rückkaufgarantie des Lieferanten	190
b) Subventionierungsvereinbarung („kostenneutrales“ Finanzierungsleasinggeschäft)	191
aa) Entwicklung der Rechtsprechung des BGH	191
bb) Konsequenzen aus der Rechtsprechung des BGH	192
cc) Unberechtigte Kritik am BGH.	192
4. Umtausch und Nachlieferung	193
B. Vertrauenshaftung des Lieferanten	194
I. Pflichtverletzungen des Lieferanten gegenüber dem Leasingkunden.	194
II. Sonderverbindung aufgrund sozialen Kontakts zwischen Lieferant und Leasingkunde	194
III. Anspruchsgrundlage der Vertrauenshaftung	194
IV. Voraussetzungen der Eigenhaftung des Lieferanten	195
C. Delikts-, Produzenten- und Produkthaftung des Lieferanten	195
I. Deliktshaftung	195
II. Produzentenhaftung	195
III. Produkthaftung	196

IV. Verpflichtung des Leasingnehmers zur vorrangigen Durchsetzung von Ansprüchen aus Delikts- und Produkthaftung	196
§ 12 Handelsrechtliche Untersuchung und Rüge im Leasingdreieck (H. Beckmann)	197
A. Untersuchung und Rüge bei Finanzierungsleasinggeschäften	197
B. Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten des Leasinggebers als Kaufvertragspartner	197
I. Untersuchungs- und Rügepflicht des Leasinggebers	197
II. Mietrechtliche Haftung des Leasinggebers als Folge der Verletzung der Obliegenheiten	198
III. Kaufrechtliche Haftung des Leasinggebers	198
IV. „Mitverschulden“ des Leasingnehmers	198
C. Übertragung der Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten auf den Leasingnehmer	199
I. Übertragung bei vollkaufmännischem Leasingnehmer	199
II. Übertragung bei nichtkaufmännischem Leasingnehmer	200
III. Regelungsvorschlag	200
D. Verzicht des Lieferanten auf den Einwand fehlender Untersuchung und Rüge bei nichtkaufmännischem Leasingnehmer	200
I. Ausdrücklicher Verzicht in der Eintrittsvereinbarung	200
II. Konkludenter Verzicht des Lieferanten auf Untersuchung und Rüge ...	201
III. Keine Anwendung des § 377 HGB bei nichtkaufmännischem Leasingnehmer	201
E. Anwendungsbereich des § 377 HGB	202
F. Anforderungen an die Untersuchung und Rüge durch den Leasingnehmer ...	202
G. Untersuchung und Rüge nach UN-Kaufrecht (CISG)	202
§ 13 Leasingtypische Besonderheiten bei der vorprozessualen Durchsetzung von Ansprüchen aus Leistungsstörungen (H. Beckmann)	203
A. Folgen aus der leasingtypischen Abtretungskonstruktion	203
I. Pflicht des Leasingnehmers zur Geltendmachung der abgetretenen Rechte und Ansprüche	203
II. Risiko der rechtlichen Durchsetzbarkeit der abgetretenen Ansprüche ...	203
III. Vorsorgliche Kündigung des Leasingvertrages bei einer Leistungsstörung des Liefervertrages und Rückgabe der Sache	204
IV. Ergreifen aller erforderlicher Maßnahmen	204
V. Übergang der Wahlrechte aus dem Liefervertrag auf den Leasingnehmer	205
1. Annahme von Teilleistungen	205
2. Wahl zwischen den Rechten des Käufers/Bestellers aus Leistungsstörungen	205
a) Rücktritt und Schadensersatz	205
b) Rechte bei Mängeln	206
c) Rücktritt oder Minderung	206
3. Schadensersatz und Schadensberechnung	206
4. Nachlieferung oder Nachbesserung	206
5. Wahl der Selbstvornahme	207
6. Wahlgerichtsstände	207

VI. Rücksichtnahme des Leasingnehmers auf die Interessen des Leasinggebers	207
VII. Weisungen des Leasinggebers	207
VIII. Informationspflichten	208
B. Maßnahmen des Leasingnehmers bei Leistungsstörungen	208
I. Schuldnerverzug des Lieferanten	208
1. Verzug des Lieferanten mit der Lieferung der Sache	208
a) Fälligkeit des Anspruchs auf Lieferung der Sache als Verzugs- voraussetzung	209
b) Verzugsvoraussetzungen	209
c) Verzögerungsschäden	209
2. Verzug des Lieferanten mit der Rückzahlung des Kaufpreises/ Werklohns an den Leasinggeber	209
II. Annahmeverzug des Lieferanten	210
III. Frist zur Leistung oder Nacherfüllung	210
1. Nichterfüllung	211
2. Spezifiziertes Nacherfüllungsverlangen bei Schlechterfüllung	211
3. Wegfall des Rückabwicklungsgrundes durch Nacherfüllung	211
IV. Mängelrüge	211
V. Handelsrechtliche Untersuchung und Rüge	212
VI. Kenntnis von der Leistungsstörung bei Vertragsschluss oder Übergabe ..	212
VII. Verjährungsfragen im Rahmen der Abtretungskonstruktion	212
1. Risikotragung im Leasingdreieck bezüglich der Verjährung	213
a) Verjährungsrisiko beim Leasingnehmer	213
b) Einrederisiko beim Leasinggeber	213
2. Unterschiedliche Verjährungsfristen bei Pflichtverletzungen	213
a) Nichterfüllung des Liefervertrags	213
b) Mangelverjährung im Kaufrecht	214
c) Mangelverjährung im Werkrecht	214
d) Vereinbarungen über die Verjährung	214
3. Neubeginn der Verjährung und Hemmung	215
a) Neubeginn der Verjährung	215
b) Hemmung der Verjährung	215
4. Verhinderung der Verjährung bei subsidiärer Haftung des Leasing- gebers	216
5. Leasingnehmer als Maßstab bei „subjektiven Elementen“ iRd Ver- jährung	216
VIII. Schieds-, Schiedsgutachten-, Mediations- und Schlichtungsverein- barung	216
IX. Zugangsprobleme bei Abgabe von Willenserklärungen	216
X. Beweissicherung	217
 § 14 Leistungsverweigerungsrecht des Leasingnehmers bezüglich der Leasing- raten (H. Beckmann)	 219
A. Leistungsverweigerungsrecht bei Störung des Liefervertrags	219
I. Leistungsverweigerungsrecht bei beabsichtigter Loslösung vom Vertrag	219
II. Leistungsverweigerungsrecht nach Treu und Glauben	219
III. Leistungsverweigerungsrecht bei Abtretung der Ratenzahlungs- ansprüche an den Lieferanten	220

IV. Leistungsverweigerungsrecht vor vollständiger Überlassung der Leasingsache (Nichterfüllung)	220
V. Leistungsverweigerungsrecht nach Überlassung der Leasingsache bei Schlechterfüllung	220
1. Bei Verlust der Nutzungsmöglichkeit oder Interessewegfall	221
2. Bei verbundenen Verträgen	221
3. Bei „Akzeptanz“ des Rückabwicklungsverlangens durch den Lieferanten	222
4. Bei Bestreiten der Leistungsstörung durch den Lieferanten	223
a) Kein Leistungsverweigerungsrecht bei bloßer Mängelrüge oder Nacherfüllungsverlangen	224
b) Kein Leistungsverweigerungsrecht bei selbständigem Beweisverfahren	224
c) Kein Leistungsverweigerungsrecht während einer Nacherfüllung des Lieferanten	224
d) Kein Leistungsverweigerungsrecht mit Zugang der Rücktritts-erklärung bzw. des Schadensersatzverlangens	225
e) Leistungsverweigerungsrecht mit Erhebung der Klage gegen den Lieferanten auf Rückzahlung des Kaufpreises/Werklohns an den Leasinggeber	226
f) Leistungsverweigerungsrecht bei Unmöglichkeit oder Unzumutbarkeit des Vorgehens gegen den Lieferanten	227
h) Kein Leistungsverweigerungsrecht bei Klagen iRd Nacherfüllung	227
5. Leistungsverweigerungsrecht bei sonstigen Pflichtverletzungen und Nichtigkeit	228
6. Leistungsverweigerungsrecht bei Entzug der Nutzung	228
B. Leistungsverweigerungsrecht unabhängig von tatsächlicher Rückzahlung des Lieferanten an den Leasinggeber	228
C. Leistungsverweigerungsrecht bei nachrangiger bzw. subsidiärer Haftung des Leasinggebers und Verletzung der Rügepflicht	229
D. Leistungsverweigerungsrecht des Leasingnehmers bei Kenntnis oder grob fahrlässiger Unkenntnis von einem Mangel	229
I. Mangelkenntnis im Leasingvertragsverhältnis	229
II. Mangelkenntnis im Liefervertragsverhältnis	229
E. Rechtslage bei Minderung	230
F. Regelung durch Klauseln in den ALB	230

§ 15 Auswirkungen der Leistungsverweigerung auf einen Rechtsstreit wegen zurückbehaltener Leasingraten und Sicherstellung der Leasingsache (H. Beckmann)

A. Leasingprozess auf Zahlung rückständiger Raten	231
I. Unterscheidung zwischen Leasingprozess und Lieferprozess	231
II. Rechtsstreitigkeiten bei Verweigerung der Zahlung der Leasingraten ..	231
1. Klage nach Kündigung des Leasingvertrags	231
2. Klage bei Fortbestehen des Leasingvertrags	232
III. Aussetzung des Leasingprozesses auf Zahlung der rückständigen Leasingraten	233
IV. Fortsetzung des Leasingprozesses ohne Lieferprozess	233
V. Fortsetzung des Leasingprozesses nach Abschluss des Lieferprozesses ...	233

1. Unterliegen des Leasingnehmers im Lieferprozess	233
a) Fortsetzung des ausgesetzten Leasingprozesses	233
b) Verzug des Leasingnehmers und Zahlung von Verzugszinsen ...	234
aa) Verschulden des Leasingnehmers als Verzugsvoraussetzung	234
bb) Kein Verzug wegen Leistungsverweigerungsrecht	234
cc) Zinspflicht des Leasingnehmers bezüglich rückständiger	
Leasingraten	234
c) Kündigung und Gesamtfälligkeit	235
2. Obsiegen des Leasingnehmers im Lieferprozess	235
a) Rückzahlungsklage des Leasingnehmers	235
b) Erledigung der Zahlungsklage des Leasinggebers	235
B. Sicherstellung der Leasingssache durch den Leasinggeber	236
I. Sicherstellungsrecht des Leasinggebers	236
1. Vereinbarung eines Rückholungsrechts bei Verzug und grober	
Pflichtverletzung des Leasingnehmers	236
2. Kein Sicherstellungsrecht bei Bestehen eines Leistungsverweige-	
rungsrechts	236
3. Sicherstellungsklauseln	237
4. Rechtsfolgen einer unberechtigten Sicherstellung	237
II. Selbsthilferecht des Leasinggebers	238
III. Durchsetzung des Sicherstellungsrechts durch einstweilige Verfügung ..	238
1. Unzulänglichkeit des einstweiligen Rechtsschutzes	238
2. Verfügungsgrund	239
3. „Gestaltungsmöglichkeiten“ des Leasinggebers im einstweiligen	
Verfügungsverfahren	239
4. Rechte des Leasingnehmers	239
§ 16 Klage des Leasingnehmers gegen den Lieferanten wegen einer Leistungs-	
störung aus dem Liefervertrag („Lieferprozess“) (H. Beckmann)	241
A. Kein Anspruch des Leasinggebers gegen den Leasingnehmer auf Durchfüh-	
rung des Lieferprozesses	241
B. Leasingnehmer als Prozessstandschafter des Leasinggebers	241
C. Besonderheiten des Lieferprozesses im Leasingdreieck	242
I. Gerichtsstand für Rückabwicklungsklage	242
1. Wohn- oder Geschäftssitz des Lieferanten	242
2. Wohn- oder Geschäftssitz des Leasingnehmers	242
a) Belegenheitsort/Austauschort als Gerichtsstand des Erfüllungs-	
ortes	242
b) Ausübung der prozessualen Wahlrechte durch den Leasing-	
nehmer	243
II. Gerichtsstand für weitergehende Aufwendungsersatz- und Schadens-	
ersatzansprüche	243
III. Gerichtsstand für Rückabwicklung des Liefervertrags aus ungerech-	
fertigter Bereicherung	244
IV. Gerichtsstand für Minderung	244
V. Erfüllungsort- und Gerichtsstandsvereinbarungen	244
1. Bestimmung des Sitzes des Lieferanten	244
2. Bestimmung des Sitzes des Leasinggebers	245
a) im Liefervertrag	245
b) im Leasingvertrag	245

VI. Gerichtsinterne Spezialzuständigkeiten	245
D. Vorlage der vollständigen Vertragsunterlagen	246
I. Vorlage des vollständigen Leasingvertrags	246
1. Belegung der Prozessführungs- und Sachbefugnis des Leasingnehmers	246
2. Einschränkungen der leasingtypischen Abtretungskonstruktion	246
3. Nachholen der Abtretung	247
II. Vorlage des vollständigen Liefervertrags	247
E. Beteiligung des Leasinggebers am Lieferprozess	247
I. Wechselseitige Informationspflichten	247
1. Pflichten des Leasingnehmers	248
2. Pflichten des Leasinggebers	248
II. Streitverkündung an den Leasinggeber	248
III. Streithilfe des Leasinggebers (Nebenintervention)	249
IV. Beitritt zu einem Prozessvergleich	250
1. Wirksamkeit eines Vergleichs im Lieferprozess zwischen Lieferant und Leasingnehmer	250
a) Unwirksamkeit des Prozessvergleichs ohne Zustimmung des Leasinggebers	250
b) Wirksamkeit ohne Zustimmung des Leasinggebers	250
c) Verteilung der Risiken	250
2. Beteiligung des Leasinggebers an einem Prozessvergleich	251
F. Klageanträge im Lieferprozess	251
I. Rückzahlung des Kaufpreises/Werklohns an den Leasinggeber	251
1. Klage auf Einwilligung des Lieferanten in die Rückabwicklung oder Minderung	252
2. Klage auf Feststellung der Wirksamkeit des Rücktritts oder der Minderung	252
3. Klage auf Rückzahlung des gezahlten Kaufpreises/Werklohns	252
a) Rückzahlung an den Leasinggeber	252
aa) Vereinbarungen im Leasingvertrag und Auslegung	253
bb) Korrektur eines Antrags auf Zahlung an den Leasingnehmer	253
b) Ausnahmsweise Zahlung an den Leasingnehmer	253
c) Mehrwertsteuer und Nachlässe	254
d) Rechtslage bei Inzahlungnahme eines Gebrauchtfahrzeugs	254
aa) Händlerleasing	254
bb) Finanzierungsleasing	254
cc) Ersatz der Mietsonderzahlung durch Inzahlungnahme	254
dd) Rückgabe des Gebrauchtfahrzeugs	255
ee) Leistung in Geld	255
II. Verzinsung des Rückzahlungsanspruchs	255
1. Nutzungszinsen	256
2. Fälligkeitszinsen	256
3. Verzugszinsen	256
a) Verzugszinssatz	256
b) Beginn der Zinspflicht	257
c) Richtige Antragstellung	257
III. Anrechnung von Nutzungsvorteilen	257

1. Rückabwicklung im Wege des Schadensersatzes oder nach Bereicherungsrecht	258
2. Rückabwicklung nach den §§ 346 ff. BGB	258
a) Einrede des Lieferanten	258
b) Streitwerterhöhung bei Hilfsaufrechnung	258
c) Darlegungs- und Beweislast bezüglich der tatsächlichen Nutzung	258
d) Berechnung des Nutzungswerts	259
3. Vereinbarung der Beteiligten über Beendigung der Nutzung und frühzeitige Verwertung	259
IV. Zug-um-Zug-Rückgabe bzw. Rückholung der Waren	260
1. Einrede des Lieferanten	260
2. Recht des Leasingnehmers zum Anbieten der Rückgabe im Lieferprozess	260
3. Rückholung durch den Lieferanten	260
4. Kosten der Rückgabe/Rücknahme	261
5. Hinreichende Bestimmtheit des Zug-um-Zug-Antrags	261
6. Wert- und Schadensersatzansprüche des Lieferanten bei Untergang oder Verschlechterung der Waren	262
V. Feststellung des Annahmeverzugs des Lieferanten mit der Rücknahme der Waren	262
1. Vorprozessuale Begründung des Annahmeverzugs des Lieferanten ..	262
2. Feststellungsantrag	262
VI. Objektive Klagehäufung	263
1. Ersatzansprüche des Leasinggebers	263
2. Eigene Ersatzansprüche des Leasingnehmers	263
3. Verwendungsersatz	263
4. Zinsansprüche	264
5. Zukünftige Kosten und Aufwendungen	264
VII. Subjektive Klagehäufung	264
1. Klage gegen Mithaftende oder Bürgen auf Seiten des Lieferanten ..	264
2. Klage gegen „sonstige Vierte“	264
VIII. Zwischenfeststellungsklage und Zwischenfeststellungswiderklage	265
IX. Widerklage des Lieferanten im Lieferprozess	265
X. Minderungsklage	265
XI. Durchsetzung des Rückzahlungsanspruchs	266
1. Einvernehmliche Rückabwicklung des Finanzierungsleasinggeschäfts	266
2. Vollstreckung aus einem Titel gegen den Lieferanten	266
3. Tatsächliche Durchführung der Rückgabe nach dem Lieferprozess ..	266
4. Wert- und Schadensersatz wegen Nichtrückgabe oder Verschlechterung der Waren	267

§ 17 Rückabwicklung des Leasingvertrags nach Rückabwicklung des Liefervertrags (H. Beckmann)	269
A. Bindungswirkungen aus der leasingtypischen Abtretungskonstruktion	269
I. Grundsätzliche vertragliche Bindung beider Leasingvertragspartner ...	269
1. Bindung als Folge der leasingtypischen Abtretungskonstruktion ...	269
2. Bindung nur bezüglich des Gegenstands des Streits mit dem Lieferanten	269

3.	Bindung unabhängig von der Art des Zustandekommens der Entscheidung.	270
4.	Bindung auch bezüglich der Reichweite der Abtretungskonstruktion	270
5.	Bindung auch bezüglich Ansprüchen auf Aufwendungs-, Nutzungs-, Wert-, Schadens- und Verwendungsersatz und Bereichsausgleich.	270
II.	Bindung des Leasingnehmers	271
III.	Bindung des Leasinggebers	271
1.	Uneingeschränkte Bindung	271
2.	Unwirksamkeit von Ausschlussklauseln	271
3.	Bindung auch bei unwirksamer Abtretung und Kündigung	272
4.	Bindung bei umfassender Freizeichnung des Leasinggebers auch wegen eigener Ersatzansprüche des Leasingnehmers	272
5.	Ausnahmen von der Bindungswirkung des Leasinggebers	273
B.	Geschäftsgrundlagentheorie	274
I.	Liefervertrag als Geschäftsgrundlage des Leasingvertrages	274
II.	„Anpassung“ des Leasingvertrages bei Rückabwicklung des Liefervertrages	274
1.	Rückabwicklung des Leasingvertrages vor der Schuldrechtsreform nach Bereicherungsrecht.	274
2.	Kündigungslösung nach §§ 313 Abs. 3 S. 2, 314 BGB	274
3.	Rücktrittslösung mit Rückabwicklung nach den §§ 313 Abs. 3 S. 1, 346 ff. BGB	275
C.	Rückabwicklung des Leasingvertrages	276
I.	Saldierung der wechselseitigen Ansprüche nach altem Recht	276
II.	Abrechnung im Rückabwicklungsschuldverhältnis	276
III.	Ansprüche des Leasinggebers	277
1.	Rückgabe der Leasing Sache	277
2.	Offene Leasingraten	277
3.	Erstattung des Kaufpreises/Werklohns bei Zahlungsunfähigkeit des Lieferanten	277
4.	Aufwendungsersatz und entgangener Gewinn	277
5.	Nutzungsersatz	278
6.	Wert- oder Schadensersatz wegen Untergangs oder Verschlechterung der Leasing Sache.	278
7.	Schäden aus sonstigen Pflichtverletzungen des Leasingnehmers	278
8.	Herausgabe des aus der Geschäftsbesorgung Erlangten.	279
9.	Zinsen	279
IV.	Ansprüche des Leasingnehmers	279
1.	Leasingraten und Sonderzahlungen	279
a)	Rückzahlung gezahlter Beträge	279
b)	Rückzahlung der Umsatzsteuer	280
c)	Inzahlungnahme eine Gebrauchtfahrzeugs	280
d)	An-, Voraus- und Abschlagszahlungen	280
2.	Prozesskosten aus dem Lieferprozess	280
a)	Unterliegen des Leasingnehmers im Lieferprozess	280
b)	Erstattungs pflicht des Leasinggebers bei Obsiegen des Leasingnehmers im Lieferprozess und unwirksamer Abtretungskonstruktion	281

c)	Erstattungspflicht des Leasinggebers bei Obsiegen des Leasingnehmers im Lieferprozess und wirksamer Abtretungskonstruktion	281
d)	Erstattungspflicht des Leasinggebers wegen Mehrkosten des Lieferprozesses	281
3.	Aufwendungs- und Schadensersatz	282
a)	Schadensersatzansprüche	282
b)	Aufwendungsersatzansprüche	282
4.	Zinsansprüche bezüglich des Überschusses	283
5.	Rückgabe und Freigabe von Sicherheiten	283
D.	Minderung der Leasingraten und „kleiner“ Schadensersatz	283
§ 18	Rechte und Pflichten bei Beendigung des Leasingvertrages (U. Scharff) ...	285
A.	Beendigung des Leasingvertrages	285
I.	Laufzeit von Leasingverträgen	285
1.	Vollamortisationsvertrag, Teilamortisationsvertrag mit Andienungsrecht, Teilamortisationsvertrag mit Mehrerlösbeteiligung ...	285
2.	Kündbarer Leasingvertrag	285
II.	Vorzeitige einvernehmliche Aufhebung des Leasingvertrages	286
III.	Mietverlängerung	286
B.	Abrechnung des vertragsgemäß beendeten Leasingvertrages	286
I.	Vollamortisationsverträge	287
1.	Einräumung einer Kaufoption durch den Leasinggeber	287
2.	Zusage einer Kaufoption durch den Lieferanten	287
II.	Teilamortisationsverträge	287
1.	Maßnahmen zur Erreichung der Vollamortisation	287
2.	Bedeutung des Restwerts	288
3.	Andienungsrecht des Leasinggebers beim Teilamortisationsvertrag mit Andienungsrecht	288
4.	Konkrete Berechnung der Abschlusszahlung beim kündbaren Leasingvertrag	289
5.	Mehrerlösbeteiligung und Ausgleichspflicht beim Teilamortisationsvertrag mit Mehrerlösbeteiligung	291
III.	Anrechnung des Verwertungserlöses	291
1.	Verwertung durch Veräußerung des Leasingobjekts	291
2.	Verwertung durch anderweitige Vermietung des Leasingobjekts ...	292
3.	Übererlöse aus der Verwertung des Leasingobjekts	292
IV.	Mängelhaftung des Leasinggebers bei Verkauf des Leasingobjektes an den Leasingnehmer bei Ausübung von Kaufoption oder Andienungsrecht	292
1.	Haftungsgrundlagen	292
2.	Keine Untersuchungspflicht des Leasinggebers vor der Veräußerung der Leasingsache	293
3.	Ausschluss und Beschränkung der Haftung des Leasinggebers	293
4.	Gestaltungsmöglichkeiten	294
C.	Außerordentliche Kündigung des Leasingvertrages	294
I.	Außerordentliches Kündigungsrecht	294
1.	Außerordentliche Kündigung des Leasinggebers	295
a)	Kündigung wegen Zahlungsverzugs	295
b)	Heilung vor Zugang der Kündigung	295

c)	Kündigung wegen vertragswidrigen Gebrauchs.....	295
d)	Recht zur Kündigung trotz Sicherungsabtretung	296
2.	Außerordentliche Kündigung des Leasingnehmers.....	296
a)	Abhilfefrist oder Abmahnung	296
b)	Nichtgewährung des Gebrauchs der Leasingsache	297
c)	Weigerung der Beseitigung einer Leistungsstörung ohne oder bei unwirksamer Freizeichnung.....	297
d)	Ausschluss der Kündigung bei Kenntnis des Leasingnehmers ...	297
e)	Kurzfristiges Kündigungsrecht bei Zerstörung, erheblicher Be- schädigung oder Verlust neuwertiger Leasingsachen (Lösungs- recht).....	297
f)	Kein Kündigungsrecht wegen Betriebseinstellung.....	298
3.	Außerordentliche Kündigung bei Tod des Leasingnehmers.....	298
II.	Abrechnung des vom Leasinggeber fristlos gekündigten Leasing- vertrages	299
1.	Anspruchsgrundlage und Rechtsfolge.....	299
2.	Anspruch des Leasinggebers auf rückständige Leasingraten und Restwert	300
3.	Konkrete Schadensberechnung	300
a)	Grundsätze der Ersatzberechnung.....	300
b)	Einzelheiten	301
aa)	Künftig fällig werdende Leasingraten und Restwert	301
bb)	Abzinsung	301
cc)	Vorfälligkeitsentschädigung.....	301
dd)	Entgangener Gewinn	301
ee)	Anrechnung des Verwertungserlöses.....	301
ff)	Kosten der Rechtsverfolgung.....	302
gg)	Ersparte Vertragskosten und Aufwendungen (Vorteilsaus- gleichung)	302
4.	Verzugszinsen.....	302
5.	Verjährung	302
D.	Rückgabe der Leasingsache an den Leasinggeber.....	303
I.	Rückgabeanspruch	303
II.	Durchsetzung des Rückgabeanspruchs	303
1.	Keine Selbstjustiz	303
2.	Einstweilige Verfügung	303
3.	Herausgabeklage des Leasinggebers gegen den Leasingnehmer	303
a)	Mehrere Leasingnehmer.....	304
b)	Nicht-Vertragspartner als Mitbesitzer	304
c)	Besitzdiener und Gewahrsamsinhaber.....	304
d)	Besitzübergang nach Rechtshängigkeit.....	304
III.	Erfüllungsort für die Rückgabe.....	304
1.	Rückgabe am Sitz des Leasinggebers als Bringschuld.....	305
2.	Rückgabe am Sitz des Lieferanten aufgrund Bestimmung in den ALB.....	305
3.	Bestimmung des Sitzes des Leasinggebers als Erfüllungsort und Gefahrtragsregelung	306
IV.	Rückgabe in ordnungsgemäßen Zustand.....	306
1.	Veränderungen oder Verschlechterungen	306
2.	Abnutzung durch vertragsgemäßen Gebrauch	307

3. Zustandsklauseln	307
4. Beweislast und Zustandsprotokoll	307
5. Recht des Leasingnehmers zur Behebung von Schäden bzw. Mängeln	308
6. Entfernung von Einrichtungen	308
V. Vorzeitige Rückgabe	309
VI. Verspätete und unterlassene Rückgabe	309
1. Anspruch auf Nutzungsentschädigung als Entgeltforderung	309
2. Nutzungsentschädigung bis zur tatsächlichen Rückgabe	309
3. Höhe der Nutzungsentschädigung	310
4. Regelung der Nutzungsentschädigung in ALB.	310
VII. Unmöglichkeit der Rückgabe	311
VIII. Verjährung des Rückgabeanpruchs und von Entschädigungsansprüchen	311
E. Verwertung der Leasingsachen	312
I. Verwertung durch den Leasinggeber	312
II. Verwertungsmöglichkeiten	312
1. Veräußerung der Leasingsache	312
2. Abschluss eines Folgeleasingvertrages	312
3. Scheitern der Verwertung wegen eines Totalschadens oder Verlustes der Leasingsache	313
III. Verteilung bzw. Anrechnung des Verwertungserlöses	313
1. Grundsätze	313
a) Anrechnung beim vertragsgemäß beendeten kündbaren Leasing-Teilamortisationsvertrag	313
b) Anrechnung auf den Schadensersatzanspruch des Leasinggebers wegen vom Leasingnehmer veranlasster fristloser Kündigung ..	313
2. Berechnung des Anrechnungsbetrages	314
a) Nettoerlös	314
b) Mehrerlös wegen vorzeitiger Rückgabe der Leasingsache und Verbesserungen	314
c) Bestmögliche Verwertung	314
d) Schätzung des Verkehrswertes durch Sachverständigen	315
e) Verwertung zum Händlereinkaufs- oder -verkaufswert	315
f) Verstöße des Leasinggebers gegen die Pflicht zur bestmöglichen Verwertung	316
aa) Angebot an den Leasingnehmer oder Kaufinteressenten ...	316
bb) Angebot an den Lieferanten	317
cc) Verbrauchsgüterkauf	317
dd) Abnahmeverweigerung des Erwerbers	317
g) Abzug der Verwertungskosten	317
IV. Berücksichtigung der Mängelhaftung des Leasinggebers nach Veräußerung	318
F. Umsatzsteuer auf Zahlungen des Leasingnehmers bei Beendigung des Leasingvertrages	319
I. Schadenersatz	319
II. Leasingtypischer Ausgleichsanspruch	319
III. Minderwertausgleichsanspruch	319
IV. Restwertabrechnungsanspruch	320
V. Entgelt für gefahrene Mehrkilometer	320

§ 19 Zwangsvollstreckung und Insolvenz bei Finanzierungsleasinggeschäften (U. Scharff)	321
A. Zwangsvollstreckung	321
I. Zwangsvollstreckung von Gläubigern des Leasingnehmers	321
II. Zwangsvollstreckung von Gläubigern des Leasinggebers	322
B. Insolvenz	322
I. Insolvenz des Leasingnehmers	322
1. Allgemeines	322
2. Stellung des Leasinggebers vor Antragstellung	323
3. Stellung des Leasinggebers nach Antragstellung und vor Eröffnung	323
a) Anordnungen nach § 21 InsO	323
b) Regelung des § 21 Abs. 2 S. 1 Nr. 5 InsO	324
aa) Leasingraten als Masseforderungen	324
bb) Verhältnis von Wertersatz und Nutzungsausfallentschädigung	324
c) Kündigungssperre des § 112 InsO	325
d) Wirksamkeit von sog. Lösungsklauseln	325
e) Leasing als Bargeschäft iSd § 142 InsO	326
f) Leasingraten als Masseforderung	326
4. Stellung des Leasinggebers nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens	326
a) Wahlrecht des Insolvenzverwalters nach § 103 InsO	326
b) Erfüllungsverlangen des Insolvenzverwalters	327
c) Wahl der Nichterfüllung durch den Insolvenzverwalter	328
5. Aussonderungsrecht des Leasinggebers bezüglich Ersatzleistungen	328
6. Besonderheiten beim Immobilienleasing	328
II. Insolvenz des Lieferanten	328
1. Wahlrecht des Insolvenzverwalters vor Erfüllung des Liefervertrages	328
2. Risiko der Uneinbringlichkeit des Rückzahlungsanspruchs des Leasinggebers gegen den Lieferanten (Insolvenzrisiko des Lieferanten)	329
a) Insolvenzrisiko des Lieferanten beim Leasinggeber im Verbrauchergeschäft	329
b) Insolvenzrisiko des Lieferanten beim Leasinggeber im Unternehmensgeschäft	329
3. Feststellung des Rückzahlungsanspruchs des Leasinggebers zur Insolvenztabelle	331
a) Bindung des Leasinggebers	331
b) Bestreiten des Rückzahlungsanspruchs durch den Insolvenzverwalter	331
4. Unterbrechung und Fortsetzung des Rückabwicklungsprozesses	332
5. Rückzahlungsanspruch des Leasinggebers als gewöhnliche Insolvenzforderung	333
§ 20 Sale-and-lease-back-Geschäfte (U. Scharff)	335
A. Typische Vertragsgestaltung beim Sale-and-lease-back	335
B. Steuerrechtliche Bewertung	335
C. Rechtliche Einordnung von Sale-and-lease-back-Geschäften im Leasingdreieck	336
D. Probleme aus dem Eigentum des Leasingnehmers	337
I. Leasingnehmer als Eigentümer der Sache (Durchgangserwerb)	337

II. Unmittelbare Übereignung vom Lieferanten an den Leasinggeber	338
III. Sicherungseigentum	338
E. Haftung bei Leistungsstörungen	338
I. Keine Haftung des Leasinggebers für Pflichtverletzungen des Lieferanten.	338
II. Haftung des Leasinggebers für Nicht- und Schlechterfüllung	339
1. Rechtslage bei Ansprüchen des Leasingnehmers gegen seinen Lieferanten	339
a) Ansprüche aus den verschiedenen Vertragsverhältnissen	339
b) Auslegung der Sale-and-lease-back-Konstruktion	339
c) Freizeichnung des Leasinggebers.	339
2. Rechtslage ohne Ansprüche des Leasingkunden gegen einen Lieferanten	340
3. Keine subsidiäre bzw. nachrangige Haftung des Leasinggebers	340
4. Insolvenz des Leasingnehmers	340
III. Untersuchung und Rüge beim Sale-and-lease-back-Geschäft	341
IV. Rückabwicklung des Leasingvertrags und des zweiten Liefervertrags nach Rückabwicklung des ersten Liefervertrags	341
F. Gestaltungshinweise.	341
§ 21 Verbraucherleasing (U. Scharff)	343
A. Rechtsgrundlagen	343
B. Anwendungsbereich des Verbraucherrechts	343
I. Sachlicher Anwendungsbereich	343
1. Regelung des § 506 Abs.2 BGB	343
2. Einordnung des Kilometer-Leasingvertrages	344
a) Rechtslage vor Umsetzung der EU-Richtlinie 2008	344
b) Meinungen der Literatur	344
c) Rechtsprechung der Instanzgerichte	345
d) Auffassung von Ball	345
e) Eigene Stellungnahme	345
II. Persönlicher Anwendungsbereich.	347
1. Verbraucher iSd § 13 BGB	347
2. Zweckbestimmung iSd § 13 BGB	347
3. Existenzgründer iSd § 512 BGB.	347
4. Handelsgesellschaften, Gesellschafter und Geschäftsführer	348
III. Form des Verbraucherdarlehens	348
IV. Informationspflichten nach Verbraucherdarlehensrecht	349
V. Widerrufs-, Rücktritts- und Rückgaberecht.	350
1. Rechtsgrundlagen des Widerrufsrechts.	350
2. Information über das Widerrufsrecht	350
3. Widerrufsfrist	350
4. Rechtsfolgen des Widerrufs.	351
C. Gesamtfälligkeit und Kündigung bei Zahlungsverzug des Leasingnehmers	352
I. Nennbetrag	352
II. Teilzahlungen des Leasingnehmers nach Verzugseintritt	353
III. Kündigungsandrohung mit Nachfrist („qualifizierte Mahnung“)	353
IV. Angebot einer gütlichen Regelung	353
V. Kündigungsfolgen.	354
D. Verbraucherkredit bei Beteiligung mehrerer Personen.	354

I. Mehrere Leasingnehmer	354
II. Schuldbeitritt zum Finanzierungsleasingvertrag	355
III. Vertragsübernahme	355
IV. Bürgschaft	355
§ 22 KFZ-Leasing (U. Scharff)	359
A. Allgemeine Einführung	359
B. Wichtigster Vertragstyp: Kilometer-Leasingvertrag	359
C. Kündigungs- oder Lösungsrecht bei Verlust oder Beschädigung des Leasing- Kfz	361
I. Kein Leistungsverweigerungsrecht des Leasingnehmers bezüglich der Leasingraten bei reparaturfähigem Schaden	361
II. Kündigungs- oder Lösungsrecht bei Untergang	361
III. Rechte bei erheblicher Beschädigung	362
IV. Besonderheiten beim Fahrzeugdiebstahl und Unfallmanipulation	362
D. Fahrzeuerversicherung („Kaskoschäden“)	363
I. Pflicht des Leasingnehmers zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung	363
II. Anspruchsinhaberschaft des Leasinggebers bei einem Kaskoschaden	363
1. Kaskoversicherung als Fremdversicherung zu Gunsten des Leasing- gebers	363
2. Vorrangiges Vorgehen gegen den Kaskoversicherer	364
3. Zweckbindung der Versicherungsleistungen	364
4. Berechtigung des Leasingnehmers zur Geltendmachung von Ansprüchen gegen den Versicherer	365
III. Verpflichtung zur Erstattung von Umsatzsteuer	365
1. Totalschaden und Verlust	365
2. Reparaturschaden	366
IV. Auswirkungen des Verhaltens des Leasingnehmers als Versicherungs- nehmer	367
E. Fremdschäden und Haftpflichtversicherung	367
I. Anspruchsinhaber	368
II. Anspruchsgegner	368
III. Totalschaden	368
IV. Reparaturschaden	369
V. Ersatz von Mietwagenkosten und Nutzungsentschädigung	370
VI. Sonstige Schäden aus der Finanzierung	370
VII. Ersatz der außergerichtlichen Rechtsverfolgungskosten	370
F. Mitverursachung und Mitverschulden bei Verkehrsunfällen	371
I. Verkehrsunfall	371
II. Unfallmanipulation	372
§ 23 Computerleasing (H. Beckmann)	373
A. Erläuterung der verwendeten Begriffe	373
B. Computerwaren als Leasingobjekte	374
I. Software als Leasingobjekt mit Sacheigenschaft	374
1. Software als Sache bzw. Ware im Sinne des Zivilrechts	374
2. Software als Wirtschaftsgut im Sinne des Steuerrechts	375
II. Eigentumserwerb bei Software	375
1. Ansicht eines Teils der Literatur	375
2. Ansicht der Rechtsprechung	376

3. Softwareüberlassung kein Lizenzvertrag	376
a) Unbeachtlichkeit der Bezeichnung als Lizenzvertrag	376
b) Gesetzliche Regelungen von Lizenzverträgen	377
c) Unwirksamkeit von „Lizenzbedingungen“	377
4. Überlassung der Softwarekopie mit und ohne Datenträger	377
III. Weitervermietungsrecht des Leasinggebers	378
IV. Verwertungsrecht des Leasinggebers	378
V. Ausdrückliche Regelungen beim Computerleasing	379
C. Besonderheiten bei Computerwaren als Liefer- und Leasingobjekte	379
I. Schuldrechtliche Einordnung von Softwareüberlassungsverträgen	379
1. Einordnungskriterien	380
2. Überlassung von Standardsoftware	380
a) „Bloße“ Überlassung von Standardsoftware	380
b) Überlassung von Standardsoftware mit Installationspflicht.	380
c) Überlassung von Standardsoftware mit weiteren Zusatzleistun-	
gen	381
aa) Geringe Zusatzleistungen	381
bb) Erhebliche Zusatzleistungen	381
3. Überlassung von Individualsoftware	382
a) Werk- oder Werklieferungsvertrag nach altem Recht	382
b) Werklieferungsvertrag nach neuem Recht	382
c) Erfolgsbezogene Erstellung und Überlassung von Individual-	
software	382
4. Überlassung eines kompletten Computersystems und IT-Projekt-	
verträge	383
5. Festlegung der über Leasing finanzierten Leistung des Lieferanten ..	383
II. Überlassung des Quellcodes	383
1. Standardsoftware	384
2. Individualsoftware	384
3. Hinterlegungsvereinbarungen	385
III. Überlassung von Dokumentationen, Bedienungs- und Montage-	
anleitungen	385
1. Montage- bzw. Installationsanleitung	386
2. Bedienungsanleitung	386
a) Überlassung einer schriftlichen „gedruckten“ Bedienungsanlei-	
tung	386
b) Ersetzung der schriftlichen Bedienungsanleitung	386
c) Maßstab: Leasingnehmer	387
d) Beweislast für Übergabe einer Bedienungsanleitung	387
3. Überlassung deutschsprachiger Unterlagen	387
4. Nicht- und Schlechterfüllung der Pflicht zur Überlassung schriftli-	
cher Unterlagen bei Finanzierungsleasinggeschäften	388
a) Nichterfüllung	388
b) Schlechterfüllung	388
IV. Einweisung und Schulung	389
V. Wartungs- und Pflegeverträge	389
VI. Mängelhaftung bei Computerwaren, insbesondere bei Software	390
1. Sachmängel	390
a) Fehlerbegriff	390
b) Typische Sachmängel	391

c) Nacherfüllung bei Standardsoftware	392
d) Vorhalten von Ersatzteilen und Updatepflicht	392
2. Rechtsmängel	392
3. Ablieferung und Abnahme bei Software	393
VII. Datensicherung und Datenverlust	394
1. Verpflichtung des Lieferanten zur Datensicherung.	394
2. Vertragliche Haftung des Lieferanten bei unzureichender Daten- sicherung	395
3. Haftung wegen Programm- oder Datenbeschädigung als unerlaubte Handlung	395
4. Haftungsausschluss	396
5. Umfang der Schadensersatzpflicht.	396
VIII. Virenbefall als Mangel oder Schaden	396
1. Vertragliche Sachmängelhaftung.	397
2. Unerlaubte Handlung.	397
D. Weiterveräußerungsverbote in AGB und Programmsperren	397
I. Weiterveräußerungsverbote	398
1. Gebräuchliche Klauseln	398
2. Softwareüberlassung an den Leasinggeber auf Zeit.	398
3. Softwareüberlassung an den Leasinggeber auf Dauer	398
II. Programmsperren/Dongles	399
1. Rechte und Pflichten des Herstellers	399
2. Sachmangel und Pflichtverletzung	399
3. Unerlaubte Handlung.	400
E. Besonderheiten des Lieferprozesses über Computerwaren	401
I. Beweisaufnahme über Sachmängel	401
II. Spezifizierung des Zug-um-Zug-Antrags.	401
1. Schwierigkeiten der Spezifizierung bei Software	401
2. Mitwirkung des Lieferanten.	401
3. Ersetzung der Rückgabe durch Löschung aller Software-Kopien sowie Unterlassung der Nutzung.	402
§ 24 Forfaitierungsgeschäfte (U. Scharff)	403
A. Rechtsnatur der Forfaitierung.	403
B. Abgrenzung echte/unechte Forfaitierung	403
C. Die Übertragung des Leasingobjekts als Sicherheit	404
D. Regelung des Betrugsrisikos	404
E. Insolvenzfestigkeit der abgetretenen Leasingforderungen	404
I. Regelung des § 108 Abs.1 S.2 InsO	405
II. Erforderlicher Finanzierungszusammenhang	406
1. Bezug.	406
2. Fälle der anfänglichen Eigenfinanzierung	406
3. Fälle der nachträglichen Umschuldung	406
F. Doppelstockfinanzierung	407
G. Insolvenzfestigkeit abgetretener Mietforderungen	407
§ 25 Typische Klauseln bei Finanzierungsleasinggeschäften (U. Scharff)	409
A. Salvatorische Klausel	409
B. Schriftform- und Vollständigkeitsklauseln	409
I. Schriftformklauseln	409

II. Vollständigkeitsklauseln	410
C. Vertragsabschlussklauseln und Verzicht auf Zugang	410
D. Einseitige Bestimmung von Bindungs- und Annahmefristen	411
E. Abwälzung des Insolvenzrisikos des Lieferanten auf den Leasingnehmer	411
F. Abwälzung der Transportgefahr sowie der Transport- und Montagekosten. ...	412
G. Preisanpassungsklauseln	412
H. Versicherungsklauseln	413
I. Sicherungsklauseln	413
J. Untervermietung	413
K. Haftungsklauseln	414
Sachregister	415